

II-8462 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Wien, 8.8.1989
1011, Stubenring 1

Zl.10.930/77-IA10/89

3956 IAB

1989 -08- 10

zu 4061/J

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Schuster
und Kollegen, Nr. 4061/J vom 29. Juni
1989, betreffend Vergaberichtlinien für
Förderungsmittel zur Schaffung von
Lagerraum für Wirtschaftsdünger

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder
Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schuster und Kollegen
haben am 29. Juni 1989 an mich eine schriftliche parla-
mentarische Anfrage mit der Nr. 4061/J gerichtet, die
folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche finanziellen Mittel des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft sind im Jahr 1990 für die
Förderung zur Schaffung von Lagerkapazitäten für wirt-
schaftseigenen Dünger vorgesehen?
2. Werden Sie in dieser Frage mit Ihrer Ressortkollegin,
Frau Bundesministerin Dr. Flemming, Gespräche führen
und zur Mitfinanzierung auffordern ?

-2-

3. Werden Sie zur Koordinierung in dieser wesentlichen und umweltrelevanten Frage mit den Agrarreferenten der Bundesländer Gespräche führen ?
4. Welche Lagerkapazitäten je Großvieheinheit wollen Sie für Gülle anstreben ?
5. Werden Sie eine Mittelzuführung zur Schaffung von Güllelagerraum auch vom Einsatz von Landesmitteln abhängig machen ?"

Die Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die Förderung von vorschriftsmäßig errichteten Düngesammellagern erfolgt mit Beiträgen aus der Regionalförderung (Bergbauern- und Grenzgebiete) und Agrarinvestitionskrediten. Die Bundesländer bringen im unterschiedlichen Ausmaß gleichfalls Förderungsmittel hiefür auf.

Zu Frage 2:

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ist an jeder Maßnahme interessiert, die eine Verbesserung von Boden und Wasser zum Ziele hat. Mit Frau Bundesministerin Dr. Flemming werden diesbezüglich Gespräche geführt.

Zu Frage 3:

Es wurde eine eigene Arbeitsgruppe im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft geschaffen, die umweltrelevante Fragen abteilungs- und sektionsübergreifend betreut. Das Ergebnis der zu erwartenden Vorschläge wird mit den Agrarreferenten der Bundesländer besprochen.

-3-

Zu Frage 4:

Zur Vermeidung von Gewässer-, insbesondere Grundwasserbelastungen sind bei der Dimensionierung des Güllerraumes folgende Kriterien zu beachten:

Keine Aufbringung auf Schwarzbrache (jedenfalls im Zeitraum November bis Februar).

Keine Aufbringung auf wassergesättigte, gefrorene oder schneebedeckte Böden.

Bereits jetzt wird daher empfohlen, einen Lagerraum für Gülle vorzusehen, der diese ein halbes Jahr hindurch aufnehmen kann (8 bis 12 m³ je Großvieheinheit entsprechend dem verwendeten Gülleverfahren). Ab 1990 wird dies in den Förderungsrichtlinien vorgeschrieben werden.

Zu Frage 5:

Eine Bindung von Förderungsmitteln an die Aufbringung von Landesmitteln ist derzeit nicht vorgesehen. Die Förderungsfestlegung erfolgt jedoch erst nach den Beratungen mit den Förderungsstellen im zweiten Halbjahr 1990.

Der Bundesminister:

